



Erläuterungen zum Thema Impfen und das kindliche Immunsystem.

Diesem Thema stellt sich ein alter Hase und guter Freund des Frankfurter Consilium.

Kein Geringerer als der geschätzte Dr. med. Alfons Meyer wird am 2. September reichhaltig mit diskutieren. Wenn Alfons Meyer in den vergangenen Jahren das Mikrofon in die Hand nahm lauschte einer ganz speziell, mit freudiger Anteilnahme sauste der geschätzte Dr. med. habil. Gerhard Ohlenschläger in den verbalen Schlagabtausch mit Alfons Meyer. Das Herz des Ohlenschläger erfreute sich an den biochemischen Ausführungen von Meyer. In unser aller Gedanken wird Ohlenschläger auch dieses Mal wieder in unserer Runde sein. (In Gedenken an Gerhard Ohlenschläger -1 Kerze).



Alfons Meyer zum Thema:

Wissenschaftlich immunologisch macht Impfen m. E. wenig Sinn. Bei Säuglingen und Kleinkindern ist Impfen sehr bedenklich, da es die zelluläre Immunantwort bei der Entwicklung hemmt. Wenn weiterhin in dem Übermaß geimpft wird, dann werden zelluläre Immunschwächen von Menschenhand geradezu produziert. Die Folgen sind nicht überschaubar und gefährlich für die gesamte Menschheit.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfahl bei der letzten Grippewelle 2007 H1N1 als Virenstamm im Impfstoff zu verarbeiten, da H1N1 bereits damals Haupterreger war. Die heute noch kursierenden H1N1-Viren verfügen hingegen über ein verstümmeltes, nur noch 67 Aminosäuren umfassendes Protein mit geringerer Pathogenität.

Damit wird unser Immunsystem spielend fertig, man muss es nur lassen!



Dr. Alfons Meyer

Eine wissenschaftlich, immunologische Recherche von Dr. med. Alfons Meyer

Das angeborene zelluläre Immunsystem hat die Aufgabe eingedrungene Erreger (Viren, Bakterien und auch Krebszellen) abzuwehren. Die im gesunden Gewebe (z.B. Schleimhäuten) patroulierenden Makrophagen aktivieren **Th1**-Lymphozyten (CD 4) und cytotoxische Killerzellen (CD 8) (*unspezifisches, zelluläres Immunsystem*).

Um bei erneutem Erregerbefall besser vorbereitet zu sein, beginnen **Th2**-Lymphozyten nach erfolgreicher Th1-Mission, ganz spezifische, exakt zu den bekämpften Erregern passende Antikörper (Immunglobuline, IgG, IgM, IgA, IgE...) zu bilden (*spezifisches, humorales Immunsystem*). Der Mensch kommt bereits mit spezifischen Antikörpern (Immunglobuline der Th2-Lymphozyten), die er von der Mutter über die Plazenta während der Schwangerschaft erhalten hat, auf die Welt. Er ist somit auf humoraler Ebene mit den gleichen spezifischen Abwehrkräften, wie seine Mutter, versorgt!

Was die zelluläre Ebene betrifft, so kommt das Neugeborene völlig steril auf die Welt. Die Fähigkeit neue Erreger abzuwehren, die primär über Schleimhäute in den Organismus eindringen, muss es erst erlernen. Daher enthält die erste Muttermilch Colostrum, welches das zelluläre Immunsystem über die Th1-Lymphozyten maximal stimuliert.

Für diese überlebenswichtige Aufgabe benötigt der Säugling Aufbaustoffe, wie Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe, die er über die Muttermilch erhält.

Da sich das Immunsystem zunächst auf zellulärer Ebene behaupten muss, ehe es

spezifische Antikörper bilden kann, erhält der Säugling auch über die Muttermilch weiterhin Immunglobuline. Frühestens nach 2 Jahren ist er selbst dazu in der Lage, Immunglobuline bilden zu können. Da **Th1-CD4-Lymphozyten antagonistisch** zu **Th2-CD4-Lymphozyten** sich gegenseitig hemmende Interleukine sezernieren, bleibt der bereits durch die Mutter Th2 geswitchte Organismus in dieser Lage arretiert. Die Folge ist eine zunehmende Immunschwäche, die sich in Richtung HIV und Krebs manifestieren kann. Entsprechend nehmen die Infektionskrankheiten auch im Kleinkindesalter zu. Da beim Impfvorgang die zelluläre Immunität (Th1) down reguliert wird, verlernt der Organismus im Laufe der Zeit adäquat auf einen einfachen Virus oder Erreger zu reagieren. Am Ende der Spirale bleibt eine hypotrophe zelluläre Th1-Immunität gegenüber einer hypertrophen humoralen Th2-Situation. Dieser Zustand der zellulären Immunverarmung verlangt dann letztendlich gegen jeden möglichen Erreger geimpft werden zu müssen. Dass würde bedeuten, allein bei der jährlichen Grippewelle mindestens 1000 Impfstoffe pro Person zu injizieren. In Anbetracht dieser Überlegung hat die Natur die bessere Alternative geschaffen, um mit der Masse an tägliche neu anfallenden Erregern fertig zu werden. Bedeutet nicht jede durchgemachte Erkältung, auch mit dem harmlosen H1N1-Virus, ein sinnvolles Training für das Immunsystem, dass sonst Gefahr laufen würde, zu verkümmern. Patienten, die erklären in den letzten Jahren nicht einmal einen Schnupfen gehabt zu haben, sind dagegen eher gefährdet an einem Karzinom zu erkranken, als andere.

.....

Mehr dazu am 2. September im Frankfurter Consilium

Moderation:



Dr. Rudolf M. Bolzius

ist Facharzt für Allgemeinmedizin und seit Jahren beschäftigt er sich mit Fragen der „biologischen“ Medizin. Dr. Bolzius setzt sich offen und kritisch mit der Schulmedizin, aber auch mit der Naturheilkunde auseinander.

Diskutieren erwünscht:

Diskutieren Sie reichhaltig mit und stellen Sie Ihre Fragen!



Freuen wir uns auf einen spannenden Abend, bis dahin alles Gute,

mit freundlichem Gruß
Ihr Ralf Kollinger

Im weiteren:

In Gedenken an Dr.med.habil.Ohlenschläger



Ralf Kollinger, Fr.Dr. Arnold, Dr. Ohlenschläger

**Aus organisatorischen Gründen möchte ich Sie bitten, umgehend eine Rückm@il zu senden mit „ich komme“ - „ich komme nicht“ ! _____
Vielen lieben Dank.**

Bitte nicht vergessen:

- Kein Fort- und Weiterbildungs-Seminar /
- Das Diskussionsforum
- Selbstzahler - Stammtisch.
- Die Kosten für Essen und Getränke trägt jeder selbst.
- Für die Moderatoren des Diskussionsforums werden keine Kosten erhoben.
- 5.- Euro Raummiete und dafür erhalten Sie auf Ihren getätigten Umsatz, am Ende des Abends und bei Rechnungsstellung, 10% Nachlass.



Abgeschlossener Raum für ca. 50 Pers., ca.50-60 Parkplätze direkt am Haus, Fahrstuhl von außen begehbar, Deckenleinwand – Deckenlautsprecher – Mikrofonanschluss, Bewirtung...



**Organisation und Ausrichtung
Ralf Kollinger**